

# Urkunden und Regesten

des

## Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg.

---

Fortsetzung  
(CI—CL)

---

Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes

herausgegeben:

von

Dr. G. Widmann.



1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

## CI.

1366, Februar 23. Salzburg. Meister Hans, Chorherr zu Passau, Pfarrer zu St. Lorenzen im Mürzthal, gibt dem Kloster Nonnberg zwei Güter in der Pfarre Radstadt für Einverleibung in die Bruderschaft und Abhaltung eines Fahrtages.

Ich Maister Hanns Chorherr ze Passawe . Pfarrer ze sand Lorenzen in dem Mürzthal . vergich . . . . . daz ich angesehen han di trew vnd freuntshaft , di mir di erbern geistlichen vrawn . Braw Elspet di Dechantin<sup>1)</sup> vnd der ganz Conuent dez goßhaus ze Nunnenburch erkaigt haben wesunderlich daz si mich williglich vnd veraintleich in ir grozze bruederschaft haben genomen , Vnd haben mir versprochen mit irem brif , bey meinen lebentigen zeiten all Jar , dez naechsten tag vor sand Gedrawten tag , oder ob si dez tags nicht möchten , dez nächsten tag nach sand Gedrawten tag . einen Sartag ze wegen mit Placebo , mit Vigili vnd mit mezz . Vnd nach meinem tod , alles daz ze tuen mit lesen and mit singen mit flagel . mit laewtten vnd ewichleich einen Sartag ze haben , an dem tag alz ich sterwen wird , . . . . . dar vmb han ich in vnd irm vorgeantent goßhaus gegeben ewichleich zu wessigen vnd ze niezzen , zway gut , haizzet igleichs in der seyten<sup>2)</sup> , ains da Nicola auf sitzet daz ander da Chunrat auf sitzet , gelegen in Kasteter Pfarr vnd dient igleichs guet , zwelif schiling wiener pfenning , vnd in der stift X pfenning , ze Ostern XV . ayer , vnd ein halbs lamp , das macht alles iij pfunt pfenning . XX pfenning . XXX ayer vnd ein lamp . di guet ich gehauft han Von Hainreichen dem Grafen ze den zeiten probst ze Werfen vnd daz mir mein genaediger herr her Ortolf Erzbischof ze Salzburgh geaigent hat . alz sein brif sagent , di ich den vorgeantent vrawen auch ingeantwurt han , Also mit der weschaiden , daz si di vorgeantent guet stiften vnd erstiften schülln , vnd schülln von dem vorgeschriben gelt all Jar ain pfunt pfenning geben in di Gusstrey ze Nunnenburch , da mit man ein ewigs nachtlichecht , vnd auch bey dem tag alz ez allerbezett vnd lengist gewern man haben sol . daz ander gelt dez ist zway pfunt pfenning vnd chlainer dienst , sol die Oblayerinn di ze den zeiten ist all Jar taglen vnder di Brawn vnd sol di Priester vnd Mesner da von verrichten nach dez Goßhaus gewonhait . Dar vber zu einem ewigen vrchund der vorgeschriben handlung gib ich in den

<sup>1)</sup> Da Aebtissin Anna III. von Weißeneck erst 1367, November 13 starb (Walz Gb. 40) so erscheint Dechantin Elisabeth während der Krankheit jener und der Sedisvacanz als Leiterin des Stiftes.

<sup>2)</sup> U 165 „ain guet in der Seyten“.

offen brief versigelt mit meinem anhangundem Insigel. der geben ist ze Saltzburch, da man zalt von Christes gepurd Dreuzehnhundert Jar dar nach in dem Sechsvndsechzigisten Jar an sant Matthe abent dez Zwellispoten.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 48.

Wachsiegel.

~~~~~  
CII.

1367, Juli 25 s. l. (Salzburg). Meinhart aus dem Nonnthal stiftet am Nonnberg zwei Fahrtage mit 3 Weingärten, zwei genannt Zanchlach, einer Zirhengstleitten.

Ich Meinhart aus dem Nuntal mein hausfraw vnd all vnser erben veriehen . . . . Daz wier mit wolbedachtem muet vnd gueter ainung . . . geben haben, vor allen läwten vnd geltern, den erbern gaisfleichen frawn, wrawn Elspeten Tchantin<sup>1)</sup> ze Nunburch vnd den ganczen Conuent do selbs, vnser drey weingarten der zwen gehaiffen sint Zanchlach,<sup>2)</sup> vnd der trit Zirhengst leitten<sup>3)</sup> mit allen nuczten rechten vnd eren di dar zue gehörnt . . . . also, daz wier Ewichleich dhain ansprach dar auf nimer haben schullen, noch mügen, dann aluil daz ich si vorgenanter meinhart mein ains lebtag inne haben vnd nuczten sol, vnd nach meinem tod, so mögen si di weingarten verchafffen . . . . also daz si daz gelt daz man in dar vmb geit schullen anlegen an einen gelt, in der beschaiden, daz man den frawn Chapplan Mesnar vnd liecht dez nachts zue der vigili, vnd dez morgens zue der selmesse do von ausricht nach alter gewonhait, als ez herfomen ist, si schullen auch den ersten Sartag begen, dez achten tag nach aller sel tag vor oder nach acht tag an alles geuar . . . darnach den andern ze Liechtmesse, vor oder nach acht tag . . . . Sigler: Hærtneid der Nusdorffer ze den zeiten Richter ze Saltzburg vnd petrein der Chawczlein purger ze saltzburg. Geben an sant Jacobstag nach Christi gepurd drezehen hundert Jar in dem Siben vnd Seckzigisten Jar.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 47. Beide Siegel abgechnitten.

~~~~~  
CIII.

1368, December 13 s. l. (Tittmoning). Hartneid der Ruchler, Pfleger zu Tittmoning, überläßt dem Pfarrer Leonhard daselbst einen Drittelzehent in den Burgfeldern und Peunten auf dem Berge zu Tittmoning.

<sup>1)</sup> Vergl. Anm. 1 zu CI.

<sup>2)</sup> U 88\* Ezandlang bei Wölbling, jetzt „zu Antlach“ D.

<sup>3)</sup> Der Weingarten Silhengst bei Wölbling D. U 86—88.

Ich Hartneid der Thuchler ze den zeiten phleger ze Titmaning vnd mein hausfraw Sophey veriehen .... daz wier vns .... pericht haben gancz vnd gar mit dem erbern herren, hern Lienharten ze den zeiten pharer ze Titmaning, vmb die ansprach di wier hincz im gehabt haben vmb daz britail dez zehencz den wier von maister Hainreichen dem Maurer saligen chaufft haben vnd der gelegen ist auf dem perig in den purchueldern vnd in allen peunten gelegen bei der stat auf dem perig di von der gemain aufgeuangen sind, oder noch chunflichleichen aufgeuangen werdent, daz selb britail dez zehencz sagen wier im, seiner Chirichen vnd allen seinen nachhomen ledig gancz vnd gar, daz si den furbas ewichleichen innemen suellen an allen chranch .... Dar vber gib ich .. disen offenprief ze vrchund der warhait mit meinem anhanguntem Insigel .. Der prief ist geben an sand Lucien tag nach christi gepurd vergangen dreuzehen hundert iar vnd dar nach in dem acht vnd sechzigisten iar.

Ungedruckt.

Verlegtes Wachsfiegel.

~~~~~  
CIV.

1369, März 3, Salzburg. Chnno, Hartnid, Peter und Ulrich die Teisfinger verkaufen an das Kloster Nonnberg einen Wald (in der Pfarre Hallwang).

Ich Chuen ich Haertneid Ich Peter, all drey Brueder di Teisfinger vnd ich Blreich der Teisfinger ir Better, vnser aller vierer hausfrawn vnd all vnser Erben vnd nachkommen wir vergehen ..... daz wir mit guetem willen mit wolbedachten muet vnd mit vnser vrent Rat .... für frehs Aigen ze Chauffen haben geben der Ersamen Erwidigen frawn vrawn Katrein<sup>1)</sup> Abtteffin auf dem Nunburg ... An holz vnd den Grunt darzue daz gelegen ist in der langwat<sup>2)</sup> vnd daz emaln der Teisfinger gewesen ist .... Daz in das allez staet beleib ... geben wir den brief versigelt mit vnser obgenanter Chuens Hartnids, Petreins vnd Blreichs der Teisfinger aigen anhangunden Insigel .... Geben ze Salzburch an sand Chuenigudentag Nach christi gebuerd dreuzehenhundert Jar in dem Neun vnd Sechzigisten Jar.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 48.

4 Wachsfiegel.

(Von außen: „1369 Kaufbrief vmb den Stiglberg holz vnd grundt“.  
Vergl. Urf. CCCCXL und CCCCXCVII). D.

<sup>1)</sup> Katharina I. von Schernberg 1367—1378, April 26, B. Gd. 44, 46.

<sup>2)</sup> Langwid, Pfarre Hallwang, D.

## CV.

1371, November 30, s. l. Berchtold von Pach, Peter, Georg und Elisabeth seine Kinder empfangen vom Kloster Nonnberg einen Baumgarten, genannt Spiz, und einen Weingarten, genannt Sez, zu Leibgeding.

Ich Berchtold von Pach. dez Türner ayndem, Peter vnd Jörg mein Sün vnd Elzpet mein Tochter veriehen öffentlich mit dem prief allen den di den prief an. sehent. hörent oder lesent: Das vns vnser Gnädige Fraw Kathrey abteffin auf Nunnburch verlichen hat den Pawngarten der gelegen ist ze pach<sup>1)</sup>. vnd haizt der Spiz<sup>2)</sup>, vnd ain weingärtel. gelegenn bey vnserm Pawngarten<sup>3)</sup>, doselbs. haizt di Secz<sup>4)</sup>, Mit der beschaidenhait Daz wir der vorgeannten vnser frawn vnd irem Goghaus dienen füllen all Jar Särchleich von dem Egenanten Pawngarten auf sand Michelstag drew phund Wiener phenning di dann gib vnd gäb sind an geuär. Vnd haben wir in dar vmb ze gegenphant gefeczt, Mit vnser Berchern hant. dez erbern herrn hern Fridreichs dez Haidär di zeit vnser herren von Salczburch Phleger vnd Richter ze Arnsdorf vnsern weingarten gelegen ze Arnsdorf zennächst Otten dez Semlär Nevssez vnd haizt das Wenig Gräbl, do von man geit ze purchrecht in meis herrn hof von Salczburch ze Arnsdorf an sand Michels Tag zwen phenning, also ob daz wär daz wir den vorgeannten dinst an den Egenanten Tag nicht gäbn, so hat sich das fürphant veruallen in ir vnd ired Goghaus gewalt daz si damit schaffen mügen ired frum. vnd sein wir auch geuallen von allen vnsern Rechten di wir haben an dem Pawngarten da mit si mügen schaffen ired frum an all vnser widerred vnd engung. Wir füllen auch den Egenanten paw(n)garten mit fürslacht gegen dem wazzer vnd auch mit Pelczärn Särchleich pezzern. Täten wir dez nicht, also daz vnser herren von Salczburg Hofmaister ze Arnsdorf zu den zeiten mit sampt vir oder Sechs hausgenözzen sprächen daz der vorgeant Pawngarten nicht pawlich läg, so sein wir aber geuallen von allen vnsern Rechten di wir haben, an dem Pawngarten vnd weingärtlein Vnd dar zu hat sich auch veruallen daz obgenant fürphant in meiner frawn vnd ird Goghaus gewalt. Wenn aber daz ist daz wir vorgeant vir leib verschaiden von disem Leben. so ist der Pawngarten ledig mit sampt dem weingarten. do mügen sy mit schaffen ired frum, wie si wellent . . . . . Dar vber ze ainem vrchvnd Geben wir den offen prief

<sup>1)</sup> Baumgarten U 68, 70.

<sup>2)</sup> Bei Arnsdorf U 70.

<sup>3)</sup> Sez; ein ebenso genannter Weingarten bei Wölbling U 86, 87\*.

mit vnserz obgenanten Perchern anhangundem Infigel versigelt . . . .  
 Nach Christes gepürde Drevezehen Hundert Jar . dar nach in dem Mins  
 vnd Sibncziftem Jar an sand Andres tag.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

~~~~~  
 CVI.

1372, Februar 11, s. 1. (Salzburg). Peter der Bader im Konnthal stellt  
 Heinrich, des Marrwein Freund in Salzburg, einen Schuldbrief über  
 ein Darlehen von 6 Pfund Wiener Pfennig aus.

Ich Peter der Bader in dem Nuontal, mein Hausfraw vnd all  
 vnser eriben vergehen vnd tuon chuond offenbar an dem prief allen  
 den di in sehent oder horent lesen . das wir vnuerschaidenleich mit  
 einander gelten schüllen Hainzlein . des Marrwein freunt zu Salzburch .  
 vnd allen sein eriben Sechs pfunt Wiener pfenning, di seu vns  
 bereit gelihen habent . vnd all di weil wir in des vorgenannten getls  
 nicht geben . so schullen wir in . all Jar . iärchleich da von dien und  
 Geben ze Weinachten sechs schilling wiener pfenning di dann gib vnd  
 Gaeb sind . vnd welichs iars wir in des egnanten dienst nicht gaeben .  
 in den nachsten vierzehen tagen nach weinachten so schullen wir in  
 nach den selben vierzehen tagen den dienst geben mit der zwispild .  
 vnd sind auch danne nach den vorgnanten vierzehen tagen di sechs  
 Schilling pfenning Ewiger gelt . vnd das vorgnant gelt vnd den dienst  
 haben wir in zaigt vnd gemacht vor allen geltern auf vnser padstuben  
 in dem Nuontal, da wir inne sein mit allen den nuezen . gesuechen  
 vnd rechten . di dar zuo gehorent . Auch ist ze merchen . Wann wir  
 seu monen , vor weinachten , mit Siben pfunt wiener pfenning an  
 sechzig wiener . . . . . , so schullen seu vns die egnant padstub herwider  
 zu leesen geben . . . . Vnd was zwispild sich veruallen hilt . di sol in  
 dar zuo geuallen , an allen chrieg vnd was si abgenck an der egnanten  
 padstuben hieten , den schullen sie haben auf aller ander vnser hab . . . .  
 Wer vns auch mont mit dem prief mit irem guoten willen den sein  
 wir , oder wer das egnant purchrecht inne hat . alles das schuldig vnd  
 puonten . . . . . als iu selber . Sigler : Dertlein der Wagenchnecht in  
 dem Nuontal . . . . Geben an dem Achttag nach christi gepuord . Treu-  
 zehen Hundert Jare vnd darnach in dem zway vnd Sibenzigisten Jar.

Ungedruckt.

Siegel abgeschnitten.

~~~~~

## CVII.

1373, Juni 20, s. l. (Salzburg). Anna, Witwe Eckhards des Werthaimer, „Ann Eklein des Werthaimer seligen Witib“, empfängt von „fraw Katrey czu den czeiten Aptessinn auf Kunnburch . . . ein guet daꝛ Hanghaim<sup>1)</sup> zu freyer stift“ gegen einen jährlichen Dienst von „zwen vnd sechzig pfenning Wiener phenning“. Sigler: Hans der Hunkerlein und Henslein der Ebenawer. Geben dez nachsten montagz vor Sunbenten Nach Christi gepuert vergangen Dremzehenhundert Jar vnd in dem drem vnd sibenzgisten Jar.

Ungedruckt.

1 ganzes, 1 Siegelfragment.

## CVIII.

1374, Jänner 8. s. l. Nicolaus der Spör und seine Hausfrau Anna verkaufen an das Kloster Nonnberg das Gut Mittelschwang im Landgericht Radstadt um 55 Pfund Pfennig.

Ich Niclo der Spör der Specherinn pruder daꝛ Raftat mein Hausfraw Ann vnd all vnser eriben . . . veriehen . . . daꝛ mier willichleichen . . . ze chauffen haben geben Meiner genedigen frawn vraw Katrein zu den selben zeiten abtessinn . . . mein eribrecht daꝛ ich gehabt han auf dem guet daꝛ Witelzwang gelegen in Raftater Vantgericht, vmb fünf vnd funfzig pfunt pfenning, der vns mein vorgebantou Fraw vnd ier goꝛhaus gar vnd ganz gericht vnd gewert hat . . . . . Ich vergich auch vorgebantou Ann Niclos dez Spörn Hausfraw daꝛ ich ein prief han gehabt vmb mein margengab auf daꝛ erib daꝛ Witelzwang dez selben prifz han ich vermigt vnd wo der fur cham der schol ein toder prif sein. Sigler: Chuenrat der Garre zu den selben zeiten Richter daꝛ Raftat, Chunrat der Ratgeb, purger daꝛ Raftat, Aussteller. . . . Der brief ist geben an sand Erhartztag nach Christi gepuert vergang dremzehenhundert Jar vnd in dem vier vnd sibenzgisten Jar.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 48.

3 verlegte Wachsiegel.

(Auf der Rückseite: „Kaufbrief vmb die Erbsgerechtigkeit des guets mittelschwang oder Turnerlehen. Ao. 1374“).

## CLX.

1375, Juni 24, s. l. Jacob Ulrich, Bürger zu Laufen, verkauft an das Kloster Nonnberg einen Baumgarten zu Hallwang, genannt Feuchgarten, und ein Holz daselbst bei der Fischach, genannt Aesenstein.

<sup>1)</sup> Hantham n.-ö. Haindorf U 46 q; vergl. Urk. LXXXII.



Ich Jacob Kreich purger das Laufen mein Hausfrow vnd all vnser eriben veriehen ... das wir haben geben ... der erbern frawen Braue Katrein .... ain Baumgarten haist der Feuchgart<sup>1)</sup> der zu Halbenwang gelegen ist vnd ain holz das gelegen ist ze Halbenwang bei der Bischach, vnd ist genant der Aesenstein<sup>2)</sup> .... mit allen den ern rechten nützen vnd gefuechen vnd geraichen ... Vnd habent vns auch den vorgenaute paumgarten vnd das holz ganz vnd gar vergolten ... mit fünfzeh pfunt Wiener phening vnd mit ainem guldein ze Laewtchauß .... Sigler: Jacob Kreich, Seydlein von Gols zue den zeiten schaffer auf Nunberg. Zeugen: Chunrat der Chellnär auß dem Muntal, Hainrich von Gläserpach, Hainrich das Schawzenperg vnd ander erber laewt. Der brief ist geben an Sand Johans tag baptiste ze Sunbenten nach Chr. gepürt vergangen Dremzehen hundert iar vnd in dem fünf vnd sibenzgisten Jar.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 48.

2 verlegte Wachsiegel.

~~~~~  
CX.

1375, November 19., s. l. Gebhard der Trauner und sein Hausfrau verkaufen an das Kloster Nonnberg den bisher zu Lehen besessenen Hof zu Schmerbach in Tittmaninger Gericht.

Ich Gebhart der Trauner mein Hausfraw vnd all vnser eriben ... veriehen .... das wir ... ze chauffen haben geben .... meiner genedigen vrawen fraw Katrein .... ainen hof das Smerbach<sup>3)</sup> gelegen in dem gericht cze Tittmaning .... den ich von meiner obgenanten vrawen vnd ierem Gohhaus ze lehen han gehabt den selben egenanten hof hat mier mein vorgenante vrawe vnd ier Gohhaus vergolten ... Das das alles stät vnd vnzeprochen peleib .... geben wier ... den offen brief. Sigler: Christan Winweig purger ze Lauffen und der Aussteller. Zeugen: der erber Hanns der Truchtlächinger, Hainrich der Häfftlär, purger ze Salzburch, Ulrich der Wegslär, purger ze Salzburch, Seydel von Gols schaffer auß Nunburg vnd ander erber laewt genug ... dez nachsten Montagz vor sand Katrein tag nach Chr. gep. vergangen Dremtzehen hundert iar vnd in dem fünf vnd sibenzgigisten Jar.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 48.

2 Wachsiegel.

<sup>1)</sup> Gewchgarten in Urk. CXV.

<sup>2)</sup> Fehlt U.

<sup>3)</sup> U 57 c, 108, 109.

## CXI.

1377, September 29, s. l.

„Frater Nycolaus Etnar(?) Prior prouincialis Babarie Bohemie et Karinthie ordinis fratrum Heremitarum sancti Augustini episcopi“ nimmt die Abtiffin Katharina in die Verbrüderung seiner Provinz auf. Datum A. d. M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> lxxij<sup>o</sup> in die sancti Michaelis Archangeli.

Ungebrucht.

Wachsfiegel.

## CXII.

Abtiffin Katharina I. stiftet am Nonnberg eine Wochenmesse mit drei Weingärten in Niederösterreich.

Wir Rathey von gotes genaden Abtessin auf Nonnburg das Salzburch veriehen . . . . Das wir mit wolbedachtem muet, . . . . mit Willen vnd gunst, vrawn Diemueten Tschentinn auf Nonnburg, vnd vnserz Conuentz daselbs, gemacht vnd gestift haben durch vnser sel hail willen, vnd vnsern vorvordern vnd allen gelaubigen selen ze hilff ain ewigew mezz, all wochen ze singen von Unser vrawen, auf dem fronalter, vnd di wir gestift vnd gemacht haben, auf di Weingärten di hernach verschriben sind an dem brief, vnd di wir chaufft haben Zu dem ersten mal haben wir gechaufft von der Underlinn ainm Weingarten gelegen ze Puehental<sup>1)</sup> pei obern Arnstorf vnd darnach ainen weingarten den wir gechaufft haben von Smärlein dem Juden, gelegen oberthhalb der obern peunt ze Nidern Welmitz, vnd darnach ainen weingarten den wir chaufft haben von den Brawen vnserz Conuentz der da haift der Perchweingarten<sup>2)</sup> gelegen ze Nidern welmitz, vnd auf den selben czwain weingärten ist vormaln gelegen einer Abtessin auf Numburg ze dienst, drey emmer wein, di man Farchleich da von geben scholt, di wir wider chert haben auf ainem andern guet ze ploderhofen<sup>3)</sup> mit ainem vnd zwainzitz megen chorn vnd funf megen habern, di darauf eigent ze rechtem dienst an andern dienst. der auch darauf leit vnd das wir vormalen chaufft haben von Meinharten aus dem Muntal, vnserm dienär. Wir haben auch di vorgenant mezz gestift, . . . . das man di . . . all wochen wirdichleich schol singen, an welchem tag sich das gefüegen mag, vnuerzogenlich, mit sampt den vrawen das die mit schullen singen di ganzen mezz, als si auch tuent zu andern

<sup>1)</sup> U 69, 74, 75\*.

<sup>2)</sup> U 88.

<sup>3)</sup> U 72, 83. 4.

hohzeiten, di si in dem iar habent, vnd schullen auch di vier herren, vnser Chapplan, auch gantgleich da pei beleiben vnd sein, vnd auch helfen singen daz vorbenant ampt, vnd welcher herr di obgenant mezz singt, der schul ein besunder Collecten lesen von allen glawbigen selen vnz an vnsern tod, vnd wann wir nicht mer sein, so schul man vns nach vnsern lebtagen sprechen di Collecten, di ein Prelatinn an gehört, alz gewondleich ist. Vnd ist auch ze merchen Welich herr vnsrer vrawen mezz singt, der schul ze nachst vor dem Dfferent sich vmb chern, oder gen auf den Lekker<sup>4)</sup> vnd schul den antlaz<sup>5)</sup> geben von der obgenanten mezz mit der offen peicht<sup>6)</sup> vnd auch vnser gedenschen, vnd vnser vordern, vnd dar vmb, welichs tagz man singt daz selbig ampt von vnser Bra, so schul man geben den Vrawen vnd auch den herren, zue irer rechten gewonleichen pfrünt, hleichem ain drinkchen wein, vnd dem Mesnar auch ain drinkchen wein, dar vmb daz er zue vnser vrawen mezz laerten schul mit der grozzen gloken, wan man di singen wil. Vnd ist auch ze merchen, ob ez allso geuiell alz in der vasten, oder in welcher czeit daz waer in dem Jar daz der herren ze wenig waer zu der vrogenanten mezz, von den vorgestiften mezzen vnd goz diensten wegen, vnd daz doch der raster<sup>7)</sup> ledig waer, so schul der raster singen vnser vrawen mezz vnd dar vmb daz er chainer mezz nicht punten wär gewesen, schul man im geben ein drinkchen wein voraus mer, daz er dar vmb mer hab, dann der andern herren ainer. Ez ist auch ze merchen, daz man di vrogenant vnser vrawn mezz schul singen in der vasten zehant nach der Sext, vnengolten vnd auzgenom, der frue mezz vnd der rechten Bronampt, vnd auch der vastmezz di man sprechen schul von dem tag als gewondleich ist, aber ander zeit in dem Jar, schul di vorbenant vrawn mezz singen der vronampter, ze rechter vronampt czeit, vnd anheben zehant nach der Tercij. Wär aber ob ein raster oder der ander herren ainer ze chranch wär oder nicht da möcht gesein, von ehaster not wegen, wie sich daz fuegät, so schul der vierd Chappelan, der daz sand Katrein spricht, alz schuldig sein ze singen vnser vrawn mezz, alz diser herren ainer in der wochen, vnengolten der mezz di er sprechen schul vnd gepunten daz sand Katrein, in derselben Chappel: Man sol auch allzeit di vrogenant mezz haben czu rechter zeit, alz vorbenant ist, vnengolten der fruemezz vnd ander

<sup>4)</sup> lectionarium, Lesepult.

<sup>5)</sup> Losprechung von den Sündenbußen.

<sup>6)</sup> Öffentliches gemeinsames Sündenbekenntnis.

<sup>7)</sup> „Die Kapläne wechselten in ihren Verrichtungen, so daß jeder eine Woche frei hatte, und hieß dann Raster oder Feirer“. Esterl 48, Anm. 1.

mezz di vormaln gestift vnd gemacht sind. Ez ist eze merchen, ob man di vorgenant vnser Brawen mezz nicht süng in dem iar, in hñleicher wochen ains tags, welichs tagz daz wär, oder daz die vrawen nicht mitfungen, so schol man in den wein des selben tags nicht geben der darauf gestift ist, oder ob unter den vier herren ainer nicht da wär, vnd nicht ein andern hilt an seiner stat vnd zäwmig darinnen wärn, dem schol man auch dez Weins nicht geben. Wir schüllen auch vnd vnser nachchömen, welichew Abbtessinn nach vns wirt di vorgenanten weingärten wesihen vnd inn haben, mit allen nützen vnd rechten, di dar zue gehört mit sampt dem Gokdienst, der darauf gestift ist, ze volfürn, alz vor geschrieben ist, wann wir den alz vollichleich darauf gestift haben, daz die vrawen, vnd die herren vnser Chappelan, thainen abganch nicht schüllen haben. Vnd dar vmb ob ein Abbtessinn vnser Nachchömen, dez weins der auf vnser vrawen mezz gestift vnd geordent ist ze pfrünt dez selben tagz, wan man di singt, in dem Jar in hñleicher wochen ains tagz nicht gäb, daz ein abgang oder lantprest geschäch an dem wein, daz sein ein iar alz vil nicht würd, so schol man heder vrawen vnd herren vnd dem Mesnär geben, ye für ain drinkchen wein drey phenning. Däten dez ein Abbtessinn vnser nachchömen nicht, vnd wolten ze hert vnd säwmig dar inn sein, vnd die phruent verzügen vnd nicht gäben, welichs tagz daz wär, oder wenn daz geschäch, so schol ein Abbtessinn vnser nachchömen haben ausgang der Chirichen, vnd schol in thain Chirichen noch zu thainem Gokdienst nicht chomen inner Lannz noch auzzer lang an geuär, alz lang vñz daz di pfruent ervöllt, vnd widerchert werd, gänzleich, alz si gestift vnd gemacht ist. Vnd also pringen wir für vnserm Gnädigen herren hern Pilgreim zu den zeiten Erzpischolf ze Saltzburch Legat dez stuels ze Rom, di vorbenanten Weingärten. nach nnserr pet vnd willen vnd gunst vnserz Conuentz, dar auf ze bestäten vnd ze ewigen den vorgeannten Gotesdienst, mit aller peu vnd artikeln ewichleich eze peleiben, alz vor an dem brief geschrieben ist. Vnd dar vber geben wir den offen brief, versigelten mit vnserm, vnd vnserz Conuentz anhangunden Insigeln, dar vnder wir vns vnd all vnser nachchömen verpinten, vnd ewichleich stät ze haben, vnd ze volfueren, daz oben verschriben ist. Der prief ist geben dez nachsten Mitichen vor sand Ambrosii tag in der vasten, Nach Christi gepürt vergangen Drowzehen hundert Jar, vnd in dem acht vnd Sybentzigisten Jar.

Esterl 48 in Auszuge.

2 Wachsiegel.

Erwähnt Walz Bd. 45.



## CXIII.

1378. April 10, Salzburg. Erzbischof Pilgrim bestätigt die Wochenmeß-Stiftung der Aebtissin Katharina von Nonnberg.

Mensis Aprilis die X. Anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> lxxvij<sup>o</sup>.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 49.

Wachsiegel.

## CXIV.

1378, April 23. s. l. (Salzburg). Äbtissin Katharina I. stiftet einen Jahrestag am Nonnberg mit dem Hofe Schmerbach im Gerichte Littmoning unter Vorbehalt eines jährlichen Pfund Pfening für die Domfrau Margareth, des Tesfinger Tochter.

Wir Katrey . . . veriehen .. daz wir ... nach rat Brawen Die-  
muoten der Teshentinn, vnd aller sammung vnser Conuentz ... geordnet  
vnd gestift haben vnsern Sartag zu pegen ... des nachsten tags nach  
sand Lamprechtz tag in dem heribst, des nachtz mit Wigli des morgens  
mit der selmezz, mit Therzen vnd mit gelaewt . . . vnd darum haben  
Wir dem ... Conuent dez Chlosters geangent vnd geben .. ainen hof  
daz Smerbach<sup>1)</sup> gelegen in der pfleg vnd gericht ze Littmaning ...  
in der beschaiden daz der obgenant Conuent ze Nunenburg geben vnd  
raichen schullen allew iar .. and sand Ruprechtz tag in dem heribst  
ain pfunt phenning Margreten vnserer muem Hürtleins des Tesfinger  
tachter, Chloster vraw daz dem Tuem, in dem Brawn Chloster. . . .  
Daz ez alles stät .. peleib geben wir . . . den offen brief, versigelten  
vnder vnserm anhangunden Insigel . . . vnd mit dez Conuentz ...  
Insigel . . . Der geben ist an sand Görigen abent nach Chr . g . ver-  
gangeu Dremzehen hundert iar vnd in dem acht vnd Sybenzigisten Jar.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 49.

2 Wachsiegel.

## CXV.

1378, April 24 (Salzburg). Äbtissin Katharina I. stiftet mit einem Gute zu Hallwang und der Badstube in Nonnthal ein ewiges Nachtlicht im Freithofe am Nonnberg.

Wir Katrey . . . veriehen . . . daz wir gestift . . . haben . . . auf  
Nunenburg in der sagrar ain guet haift der Gemchgarten . . . daz wir  
gechauft haben von Fäkel vlr purger daz Lawffen gelegen daz Halben-  
wang in dem gericht zue Radeff, vnd dar zue di padstuben in dem  
Nonntal . . . di wir gechauft haben von dem Narrwein Bürger daz

<sup>1)</sup> U 57 e, 108, 109

Salzburch ... Also in der beschanden, daz di heyligen Ewichleich ein nacht Liecht schullen haben ob den Chloster vrawen in dem vreythof, da di nagel trüchen stet, vnd schullen auch daz di heyligen aus dem sagrär, die Latern dar zue machen, vnd schol der Mesnär den schlüssel dar zu haben daz daz Liecht peförigt vnd pewart sey .... dar über geben wir den heyligen in der sagrär den offen brief versigelten mit vnserm ... vnd vnserz Couuentz anhangundem Insigel ... Der brief ist geben an sand Görigen tag nach Chr. g. vergangen Dremt-zehen hundert Jar, vnd in dem acht vnd Sybenzigisten iar.<sup>1)</sup>

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 49.

2 Wachsfiegel.

~~~~~

CXVI.

1379, s. d. Straßburg in Kärnten. Bischof Johann von Gurf verleiht allen denen, die der von der Abtiffin Katharina gestifteten Messe beiwohnen einen Ablass von 40 Tagen.

Datum in castro nostro Strazburge Anno d. Millesimo CCC<sup>mo</sup> lxxviii.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 49.

Wachsfiegel.

~~~~~

CXVII.

1379, April 5, Salzburg. Bischof Friedrich von Chiemesee verleiht allen, die der Wochenmesse zu Ehren Mariens in der Klosterkirche Nonnberg beiwohnen, einen Ablass von 40 Tagen.

Datum Salzburge, die Quinta mensis Aprilis A. d. millesimo Trecentesimo Septuagesimo nono.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

~~~~~

CXVIII.

1379, April 14, Salzburg. Erzbischof Pilgrim II. von Salzburg verleiht und bestätigt Ablässe für Beiwohnung bei der Wochenmesse zu Ehren Mariae in der Klosterkirche Nonnberg.

Datum Salzburge die quartadecima Mensis Aprilis A. d. Millesimo Trecentesimo Septuagesimo nono.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

~~~~~

<sup>1)</sup> Vergl. die Urk. CVI. und CIX.

## CXIX.

1379, April 28, Friesach. Bischof Heinrich von Lavant verleiht allen, die der Messe zu Ehren Mariens in der Klosterkirche von Nonnberg bewohnen, einen Ablass von 40 Tagen.

Datum Frisaci feria Quinta post festum beati Georii martiris.

A. d. Millesimo Trecentesimo Septuagesimo Nono.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.



## CXX.

1379, August 3, Salzburg. Joannes dei gracia prepositus Pataviensis' sñlichtet den Streit, der bei dem venerabili viro, domino Ortolfo decano ecclesie Salczburgensis a Reuerendo in christo patre et domino Pilgrimo sancte Salczburgensis ecclesie predictae Archiepiscopo ... ad hoc specialiter deputato' zwischen ‚Dominum Ottonem Abbatem et Conuentum Monasterii sancti Petri ex vna, ac Venerabilem et religiosam dominam, dominam Annam, Abbatissam et conuentum in Nunnenburg ... parte ex altera ... super quodam funere olim Johannis dicti Murawer et ipsius sepultura' ausgebrochen ist bei Strafe von ‚Centum florenos auri, fabricae ecclesie Salczburgensis applicandos'.

Datum et actum Salczburge, A. d. Millesimo trecentesimo Septuagesimo nono In die Inuencionis sancti Stephani Prothomartiris.

Zerbrochenes Wachsfiegel.

Ungedruckt; erwähnt Esterl 50 mit Verweisung auf Chron. noviss. Si. Petri 348.



## CXXI.

1380, April 8, Salzburg. Bischof Konrad von Regensburg verleiht der Klosterkirche Nonnberg 40tägige Ablässe für Anhörung der Wochenmesse zu Ehren Mariae, dann für die vier Marienfesten, dem Erndruds-, den Kirchweih- und den Peter- und Paulstag.

Datum Salczburge. Anno incarnationis Domini et saluatoris Jhesu Christi Millesimo, Trecentesimo, Octuagesimo, Donimica qua cantatur officium in ecclesia dei. Misericordia Domini plena est terra.

Zerlegtes Wachsfiegel.



## CXXII.

1383, Jänner 5, s. l. Ulrich, Pfarrer zu Seekirchen, stiftet am Nonnberg einen Jahrtag mit einer Gült von 1  $\mathcal{R}$  Pfening auf seinem Gute zu Kirchberg, Pfarre Eugendorf.

Ich Ulrich Pfarrer ze Seekircheu vergih . . . . daz ich den erbern geistlichen frauw des goczhaus ze Nunnburch in ir Oblay geben haß auf dem guet ze Chirchperg . gelegen in Sechircher pfarr , vnd Evgendorffer gericht , daz mein freiz Aigen ist , vnd daz ich gehauft hab vmb mein aigen hab , die ich mit diensten ernbrigt hab , Ain pfunt pfening gelcz Salzburger pfening . . . di man in . . . geben sol . . iaerleich inner vierzehen tagen vor aller heiligen tag . . . . Vnd darum schullen si mir ewichleich all iar an dem dritten tag nach aller Selen tag begen mein iartag . . . als ainem anderm priester in irer gemeinen pruderenschaft . Vnd sol auch di Oblayerinn daz vorgenant pfunt pfening desselben tag tailen vnder di frauw nach irem vnd ir goczhaus siten vnd gewonhait . . . . Dar vber gib ich den brief versigelten mit meinem aigen anhangunden insigel . Der geben ist Nach Christi purt Dreuzehen Hundert iar , dar nah in dem Drew vnd Achzigisten Jar an dem Prehent Abent .

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 50.

Ein Wachsiegel.

## CXXIII.

1383, Jänner 22 s. l. (Salzburg). Christoph der Chäuzel, Bürger zu Salzburg, stiftet am Nonnberg vier (Quatember-)Jahrtage mit einem Hause nebst Garten und Stadel im Nonnthal.

Ich Christof der Chäuzel<sup>1)</sup> Buriger ze Salzburg vergich . . . . daz ich . . . geben han Den erbern Gaisstlichen frauw allen Chlosterfrauen auf dem Nunnburch . . . mein hauz hoffstat vnd Gartten vnd stadel vnd waz darzue gehört . . . . In der weschaiden Daz sev daz ebenant haus mit aller zue gehorung nach meim Tot Stiften vnd storen schullen vnd nießen vnd iren frum da mit schaffen alz mit andern irm aigem guet . . . . auch mir mein hausfrau vnd allen mein eriben . . . ze hilf vnd ze Troust Järleich vnd Ewichleich vier Jartag darvmb wegen zue heder Chudemer ain alz mon andern herrn vnd stiftern . . . weget vnd alz der prief Sautt den ich von in dar vmb han vnd dar vber ze ainr vrchund der warhait gib ich mein Ewenanter frauw Den mein offen Brief versigelt mit mein Obenantz Christoffen

<sup>1)</sup> Chäuzel, vergl. U LVIII und Zillner Stadgeschichte 744 f.



des Thäuczel aigem anhangundem Infigel ... Der Brief ist Geben  
do mon zalt von chriscz gepurt Dreuzehen hunder Jar vn in dem  
Dreu vnd Achezgisten Jar dez Pfincttagz an sand Vicenzen tag.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 51.

Wachsfiegel.

~~~~~  
CXXIV.

1383, Mai 31, s. l. Georg der Waldecker, Bicedom in Niederbayern, entscheidet in einer Streitsache zwischen Aebtissin Katharina II. von Nonnberg und Oswald dem Törringer vom Stain wegen eines am Nonnberg hinterlegten Stiftungscapitales.

Ich Gorig der Waldecker die czeit Biktumb in Nidern Beiern bechenn öffentlich an dem brief daz die Erwirdig gaislich fraw fraw Kathrey von gotes genaden Abbtessin zw Runnburg hinder mich genczlich gegangen ist auff ainem tail vnd Oswald der Törringer von dem stain von seins Vaters wegen auf dem andern tail von dez geschafz wegen daz Maister hans<sup>1)</sup> seliger dem got genad vnd daz er getan hat vnd daz er Her Hansen vom stain dem Törringer enpsolhen hett vnd im der selb her Hans vnd die andern die er dar czw geschafft hett ein Ewig Meß gemacht solten haben gein sant Peter czw Salzburg vnd dar czw geschafft hett Sechs hundert guldein vmb ein Taglich mezz vnd vmb ein ewiges Viecht vnd daz selb geschäft alz lang gestanden ist daz die Erben dar nach sprachen daz des selben gelz hundert guldin hindan sind chumen vnd daz die mezz nit volpracht mocht werden. darnach sind die funf hundert guldin die dannoch sind beliben chumen in meiner frawen der vordern von Runnburg gewalt di hat des selben gelz etwiuil hin gelichen Maister Wiltenreichen der des noch etwiuil gelter ist Vnd hat auch dieselb fraw all zeit willen gehabt daz selgerett vnd daz geschäft zw volpringen. daz verzoch sich so lang vnz her hans der Törringer mit dem Tod abgangen ist dar nach cham ez an mein Boder frawen daz die chranch ward vnd sterben muost die Tätt da zw dem andern mal ir geschäft dar vmb vnd hiezz in ein Lad legen ettwiuil des selben gelz mit beraittschaft vnd auch etlichew Chlained da mit daz geschäft ein end solt nemen daz maister Hans getan hett alz verr die funf hundert guldin prächten dar nach legt sich die fraw nider vnd starib der got genadig sey vnd dar nach cham die selber Lad in meiner frawen von Runnburg gewalt frawn Kathrein di hewt zw tag noch fraw da selbz ist vnd die vnderwand

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. XCIX und CI.

sich derselben lad in solher mazz das si nichcz mainet vnd schuldig wolt sein da von ausz gerichtten . Dar vmb cham Oswald der Torringer an mein frawen von Nwunburg von seins Vater wegen vnd auch von des geschafcz wegen daz maister hans tan hett vnd hett gern gesehen daz si daz geschafft het also auszgericht Daz ward an verzogen Mz lang vnz Oswald der Torringer meiner frawen von Nwunburg vnd ired goczhaus lewt vnd gut verklagt in Trawnsteiner gericht waz dar inn gelegen was alz mit dem Rechten wiz daz ez Oswald der Torringer behabt hat mit dem rechten Vnd im daz mit dem gericht eingeauntwurd ward . Darvmb sich sieder vil stözz vnd chrieg dar vmb verlauffen habend vnd vmb daz alles sind sy zw baider seit ganzlich hinder mich gangen waz ich darauz mach sprich oder erfind bey meiner trewen daz sie daz genzlich stät fullen haben vnd da wider nit tun noch reden fullen an alles guar . Vnd dar vber sprich ich also bey dem ersten daz mein fraw fraw Kathrey Abbtessin auff Nwunburg Oswald dem Torringer vergwissen vnd verguten sol mit guter gewishait daz sy die funf hundert guldin die Maister hans hinder im hat lazzen vnd die mein vobrew fraw hat ingenomen vnd die er geschafft hat czw ainer ewigen mezz Legen sol hie zwischen vnser frawen tag der Liechtmiß der schierst chumpt hincz ainem erbern man gen Salzburg wen ir der Torringer nenpt oder wa er ir hin zaigt vnd sol auch die gewishait geschehen hy zwischen sand Johans tag zw Suonwenden der schierst chumpt vnd wenn die gewishait also geschicht so sol Oswald der Torringer hie zwischen vnser frawen der obgenanten liechtmiß trachten vnd gednchen mit dem apt von sant Peter vnd mit dem Couent damit dy mezz vnd das liecht gestift werd ob er mag . mocht aber er ez nit zw pringen so sol er von den funf hundert Guldin stifften vnd machen aber so er maist mag daz sand Peter oder anderswa in meins herren stat zw Salzburg da er aber maist da mit mag gemacht da mit maister hansen dem got genad sein selgerett volpracht werd . Vnd dar nach sprich ich wenn mein fraw von Nwunburg also dem Torringer verguet vor sand Johans tag zw sounwenden alz snell daz geschicht so sol Oswald der Torringer zw stund schaffen mit dem Goldbecker oder wer di Lad inn hat daz die selb lad mit sampt den Klainenden wider in meiner frawen von Nwunburg gewalt chum da mit sy daz gelt auszgerichtten mueg . Ez sol vnd mag mein fraw von Nwunburg allez daz gelt daz von dem selben gelt ist awzgelichen wol fodern vnd einpringen von Maister willenreichen oder wa sein anderthalben hin chumen waer mit minn oder rechten daran sol sy der obgenant

Torringer noch nymand von seinen wegen in kainer weis irren noch engen. Ich han mer gesprochen alz suell mein frau von Nwnburg Oswald dem Torringer guet gemacht vnd vergwiszt die funfhundert guldin zw legen alz oben geschriben stett so sullen Afftermal die der Torringer verklagt hat mit den Rechten ledig vnd loz sein meiner frauen vud irem gotshaws an all ansprach vnd ob der Torringer von gericht wegen prief dar vber hett di sullen all zerbrochen werden vud tod sei u vnd sullen meiner frauen vnd irem gotshaws furbas vnshedlich sein. Auch sprich ich mer daz mein frau sol Oswaldz swester tochter der Mawterin ir pfrund erstaten alz ez ir Mwtoter vnd Oswald hin ein geben haben alz lang vncz sy ain gancze pfrewnd gewinn alz auder frauen. Auch sprich ich mer vmb alle die schaden die Oswald der Torringer genomen hat daz die all ab sind vnd daz mein frau noch ir goczhaws im nichz schuldig ist auzzerichten Daz mein frau sein genedigew frau sol sein vnd ob er an sy ichesz beginn zw pringen von goczgab wegeu da sol in genadichlich erhoren vor andern lewten. Wer aber daz mein frau oder ander lewt von iren wegen oder ir goezhaws icht schaden genomeu hett von des Kriegs oder Rechteu wegen oder von den Lawten vnd Guoten vnd von den Diensten die er ab den guten genomen hat der selb schad sol auch ab sein vnd sol awch der Toringer vnd sein erben meiner frauen vnd ain Goczhaws nichcz dar vmb schuldig sein newr daz er mit seinen diensten defter williger seie wa sy sein bedarf. Auch sprich ich daz all obuerschriben sach zwischen meiner frauen von Nwnburg vnd Oswalden des Torringer alz sy zw paider seit hinder mich gangen siud vnd aller der die zw baider seit da mit verdacht vnd verworen sind gewesen ein gutew ganczew freuntschafft sol (sein) vnd immer mer geefert sol werden anders dann ez oben an dem bries stet trewlich vnd schlechtlich an geuer. dez zw Brchund gib ich in den bries verfigelt mit meinem anhangenden Inssigel zw ainer zewchnus. der spruch. daz ist geschעה nach Christi geburt dremczehen hundert Jar darnach in dem drew vnd Achzigsten Jar an sant Petronellen tag.

Ungedruckt.

Siegel abgesehritten.

~~~~~  
CXXV.

1388, August 12. (Salzburg). Dechantin Anna und der Convent des Klosters Nonnberg zeigen dem Erzbischofe Pilgrim II. von Salzburg die am 12. August durch Compromiss des gesammten Conventes auf den „nobilis vir Wulfingus de Goldegg Canonicus Ecclesie et

Officialis Curie Salzburgensis“ und den „Honorabilis vir Bartholomeus Magister Camere“ mit den Stimmen aller Nonnen, ausgenommen der Wandelmut von Erenfels und der Sophia Trawnerin, die sich gegenseitig ihre Stimme gaben, vorgenommene Wahl der „Dyemud dicta Schönstetterin“<sup>1)</sup> zur Aebtissin als Nachfolgerin der am 30. Juni 1388 verstorbenen Aebtissin Katherina an und bitten um deren Bestätigung. „Acta ... Presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Cristiano perpetuo Vicario Ecclesie Sancte Crucis Presbitero et Theoderico de Bole procuratore fisci Curie Salzburgensis Clerico Salzburgensis et Premensis dyocesium Testibus ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

et ego anna decanissa que dictos compromissarios sic elegi dictamque dyemudem nominavi eleccionem predictam approbo et per claram de truchlaching huic decreto me subscribi feci quia scribere nesciui.

et ego berchta hirssaria u. f. w. wie vorhergehend.

et ego clara de truchlaching ... huic decreto manu propria me subscripsi.

et ego osanna harschirerin u. f. w. wie Dechantin Anna.

et ego osanna ouensteterin dgl.

et ego margareta perneggerin dgl.<sup>2)</sup>

et ego Katerina mauterin dgl.

et ego anna wanspergerin dgl.

S. N. Et ego Johannes de Veberlingen Clericus Constantiensis dyocesis Publicus Imperiali auctoritate Notarius Quia premissa Eleccioni ac omnibus aliis et singulis premissis dum sic ut premittitur agerentur et fierent, vnacum prenotatis testibus presens interfui, eaque sic fieri vidi et audiui Igitur huic decreto manu propria me subscripsi et hoc Signo meo solito signaui, requisitus in testimonium omnium premissorum“.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 51.

Siegel abgechnitten.

~~~~~  
CXXVI.

1390, Jänner 28, (Salzburg). Heinrich der Strobel empfängt vom Kloster Nonnberg den Hof zu Ramer zu freier Stift.

Ich Hainreich der strobel zw chamer vergich ... Daz mir ...

<sup>1)</sup> Starb 5. August 1393; Grabdenkmal bei Walz 53.

<sup>2)</sup> Die spätere Aebtissin Margaretha III., gestorben 8. Dezember 1404; Walz 56.

fraw Diemut Abtazzinn zw Nunburg den hof zw Chamere da der hüliger  
auf gefessen ist Lazzen hat zw freyer stift . . . daz ich ir iren dienst  
da von geben sol ze rechten dinst tägen nach irs vrbar puochs sag  
. . . . Vnd haben ir zwfamt vns dar vmb zw porigen gefagt den  
erbern man Heinrich von Reich zw der zeit pfleger zw Charlstain .  
Sigler: Heinrich von Reich. Zeugen: die erbern laüt Hainrich Hü-  
dacher die zeit schaffer zw Nunburg, Jorig von Bochendorff, Heinrich  
chnecht von Reich, Ulrich Taschlär, Hanns schreiber ped purger ze  
Reichenhall . . . geben .. von christi gepurd drezwehnhundert Jar vnd  
darnach in dem Newnzigisten Jar dez nachsten frentags nach sand  
Pauls tag alz er bechert ward.

Ungebruckt.

Siegel abgeriffen.

~~~~~  
CXXVII.

1390, Mai 1, (Salzburg). Engeltram der Werthaimer empfängt von der  
Aebtissin Diemut am Nonnberg die Amtmannschaft zu Kammer.

Ich Engelltram der Werthaimer vergich für mich für mein haus-  
frawn vnd für all vnser erben daz mir . . . Fraw Diemut . . . ir  
ampt zu Chamere<sup>1)</sup> lazzen vnd enpfolichen hat .. in solicher bescheiden  
daz ich ir vnd ierem gochhaus daz innhaben sol in allen trewn . . .  
waer aber . . . daz ich meiner egenanten frawn . . . nicht fuegsam  
wurd . . . so mag mag mir mein Egenantew fraw wol vrlaub geben  
. . . . Dar vber so gib ich ier den offen brief versigelt mit meinem  
aigen anhangunden insigel der geben ist nach christ gepurd drezweh-  
nhundert iar vnd in dem lxxxx iar an Sand Bilipp vnd Sand  
Jakobstag.

Ungebruckt.

Wachsiegel.

~~~~~  
CXXVIII.

1390, August 1, (Salzburg). Wolfhart Chamerer empfängt vom Kloster  
Nonnberg den Hof zu Gstaig zu freier Stift.

Ich wolfhart Chamerer, mein Hausfraw vnd all vnser eriben  
. . . . verihen, Daz mier . . . Fraw Dyemut . . . gelazzen hat den hof  
zue Gestang<sup>2)</sup> zue Freyer stift . . . daz ich ier vnd ierm Goghans ..  
da von dienn vnd raychen schol . . . allen den dienst der von allter  
dar auf leyt nach ierz vrbar puoch sag . . . Sigler: Hainreich der  
Glang di zeit Chastner zue Puchawsen. Zeugen: Hainreich der vorst-

<sup>1)</sup> Gut bei Eggelesberg, Oberösterreich. U 65 e.

<sup>2)</sup> Kammer in der Pfarre Otting, Unterabtheilung des Amtes Littmoning. D.

maister di zeit phleger ze Wilkhuet, Breich der pawman die zeit stat Richter zue Littmaning, Hainreich der viertaler, Hainreich Hamg .. geben des Nachsten Montag nach sand Jacobstag, Nach Ch. g. Dremtzehen hundert iar vnd in dem Newnzigisten Jar.

Ungedruckt.

Wachssiegel.

~~~~~  
CXXIX.

1393, September 18, (Salzburg). „Seydel schuester auz dem Muntal“, dessen Hausfrau und Erben bekennen dem „erbern Örtlein dem schister“ „fünf phunt wiener phening“, davon sie alle Jahr „funf schilling wiener phening auf sand rueprecht tag in dem herbst“ dienen sollen, schuldig zu sein, und setzen als Pfand ihr „haws hofftat vnd garten gelegen in dem Muntal zwischen Peter des Iorisman vnd der Bilosinn.“ Sigler: Lempolt der Zellär Burger zu Salzburg. Zeugen: Hainrich Mefrer auz dem Iantschaden vnd Hanns czinngießer .. geben an phingtag vor sand Rueprechttag in dem herbst nach . Ch . g . dremtzehenhundert Jar vnd in dem drem vnd Newnczigisten Jar.

Wachssiegel.

~~~~~  
CXXX.

1394, Februar 2, (Salzburg). „Katrei Etkharcz dez Werthaymer Tochter fäligen Fridreichs dez Treyber Hawswraw purger ze Purckhausen“ und deren Tochter Elspet bekennen von Frau Margret, Mebtiffin auf dem Monnberg das Gut zu Hanghaym<sup>1)</sup> gegen jährliche Ehrung von zwei Hühnern und 60 Pfennig empfangen zu haben. Sigler: Niclas der Hürnpeck und Hans der Hunkerlein. Zeugen: Hainrich Huedicher di zeyt Schaffer ze Monnburg, Chuenrat der Gräfenperger, Hans Ödär, Jörg der Frankhinger. Von Ch. g. dremtzehen hundert Jar darnach in dem Vier und Newncziften Jar an Unser Brawntag ze der Liechtmezz.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 52. 2 zerbrochene Wachssiegel.

~~~~~  
CXXXI.

1395, Februar 1, (Salzburg). „Ruepprecht der Kawtter Tuedschcherer, Burger ze Salczburg“, dessen Hausfrau und Erben verkaufen an Anna, die Dechantin, und Clara die Truchtlingerin auf dem Munt-

<sup>1)</sup> Vergl. U. LXXXII und CVII.

burg und dem Convent das Gut zu „Zaerdorf<sup>1)</sup>, gelegen in der Chuchlär pfarr, das iezunt innhat Meinhart da selbs vnd der hatthär, die davon dienen ... zwai phunt wiener phenning auf sand Ruep-  
prechtz tag in dem heribst vnd vier huenr in der stift vnd Sechzig  
ayer zu den Ostern“; die Hälfte des Rauffschillings bezahlt Clara die  
Truchtlingerin aus ihrem „aigenlichen guet“ gegen einen ewigen Jahr-  
tag „auf sand Clemententag“. Sigler: Chunrat der preenner die zeit  
Richter ze Berchaim und Pongracz der Speher di zeit Richter ze Chuchel.  
Zeugen: her Erhart von dem hällein, Hainreich der Huedacher, Mikla  
der plab, Hans der Scharlach. N. Ch. g. Trewtzehen hundert Jar  
dar nach in dem funf vnd Newnzigisten Jar dez nachsten tags vor  
vnsrer frau tag der Lichtmissen.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 53. Beide Siegel abgeschritten.

~~~~~  
CXXXII.

1396, November 22, (Salzburg). „Martein der Aufnär burger ze Salz-  
burg“ stiftet mit der Gült von 1 Pfund Gelt und zwei Hühnern,  
die „ze nydern Alben auf zwain hewfern vnd zwain paumgarten vnd  
zwain chrautgarten vnd auf ainer peunt“ liegen, für seine Mutter  
Chungund die Aufnärin<sup>1)</sup> einen ewigen Jahrtag „zue vnsrer frau tag  
in der waften in den Achttagen vor oder hinnach ... versiegelt mit  
meinem aigenen anhangundem Insigel, geben n. Ch. g. drewtzehen  
hundert iar vnd in dem Sechz vnd Newnzigisten iar an sand  
Cecilien tag.“

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 53.

Wachsigel.

~~~~~  
CXXXIII.

1400, Mai 1, (Salzburg). „Kathrey Sorgen dez Büchsenmayster fäligen  
Witib“ verkauft an Dechantin Anna und den Convent auf Nonnberg  
ein „peunt vnd das haws dar ynn ... in Chuchlär pfarr zwischen  
des Trübenpach vnd Böschleins Lehen vnd als es awch mit Gätwn  
umbfangen ist“, das zwei Behent geben muß „dye dresghstenn gärib,  
wen sy durch recht angehört“ um 52 Pfund Pfennig. Sigler: Hain-  
reich der Huedichär d. z. Schaffär auf Kunburck und Ortolff der  
Naglär purger yn dem Hällein. Zeugen Chwenrat Hanrainär ab dem  
Durenperck, Chwenrat senngär da selb, hanns swarcz auch da selbs,

<sup>1)</sup> Heute Zadorf, Pfarre Ruchl.

<sup>2)</sup> Vergl. Doppler Consistorial-Original-Urk. CVII von 24. Juni 1352. Bl. XI.

Hertel von Fygäwn . N . Chr . g . in dem Virczehenhunderdisten Jar ,  
an sannd Phyllipp vnd sannd Jacobs tag der heyligen czwelf poten .  
Ungedruckt. 2 Wachsfiegel, eines stark verlegt.

## CXXXIV.

1401, April 27, Salzburg. Fridreich Perwntner verkauft dem Erzbischofe  
Gregor von Salzburg „ain guet gelegen ze Birtendorf in Stuluelder  
pfarr“, das er vom Erzbischofe und dem Gotteshause zu Lehen gehabt,  
„umb ain Summe gelts daran mich wol benueget“.

Sigler: Selbst und der erber Beste Ritter her Pfilipp Schalichs-  
dorfer.

Gegeben Salzburg an Mittichen nach sand Georgentag n . Chr .  
g . Virczehenhundert iar vnd darnach in dem Ersten Jare.

Ungedruckt. 2 Wachsfiegel, das zweite zerbrochen.

## CXXXV.

1401, Mai 27, Salzburg. Erzbischof Gregor von Salzburg gibt der De-  
chantin und dem Kloster Nonnberg „ain guet gelegen ze Birtendorf in  
Stuluelder pfarr, des drew pfunt gelts ist, das Wir von Fridreichen  
dem Perwtnär mit beraitem gelt gehauft haben“ zu einem „ewigen  
Jartag zu jeglicher Quatember aines jeglichen Jares . . . mit Unserm  
anhangundem Infigel . Geben ze Salzburg an Freitag nach Sand  
Brbani tag N . Chr . g . vierzehenhundert Jar . vnd darnach in dem  
ersten Jare.“

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

## CXXXVI.

1402, März 27, Salzburg. Aebtiffin Margaretha III. verleiht „Thwolten  
dem Luxs ze obern Arnstorf vnd Katrein seiner hawsbrawn Phyllippen  
vnd Jörgen ir payder Sünne denn vir leibm vnd nicht lenger vnsern  
Bawngarten ze Bach haizt der Spis vnd ein Weingartel da bey ge-  
legen haizt di Secz“<sup>1)</sup> gegen jährliche drei Pfund Wiener Pfennig  
auf S. Michaelstag . Sigler: Selbst vnd Thwolt der Wagrainner ze  
obern arnstorf . G . an dem nachsten Montag in den oster veyrtagen  
n . Chr . g . virczehen hvndert Jar darnach in dem Andern Jar.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

<sup>1)</sup> Vergl. über diese Nr. XCI und CV, mit deren Inhalt diese fast ganz über-  
einstimmt.



## CXXXVH.

1402, September 24, (Salzburg). Dechantin Anna und der Convent am Nonnberg erklären „mit gunst vnd willen Frawen Margarethen vnser Abteffin“ mit „herrn Lienharten Pfarrer zu dem Rottenmaon“ dahin übereingekommen zu sein, daß sie ihm einen ewigen Jahrtag begeben „vor Sand Erndrawten tag Als si verschaiden ist vnuerzogenlichen In der nachsten wochen ... vnd darumb hat vns der Vorgenant her Lienhart ... geben sein Michelw ör mit den Zimblein vnd auch mit der Ör geloffen<sup>1)</sup> vnd auch das horn<sup>2)</sup> mit allew dem was darzue gehört ... mit freyer wal das wir das mugen behalten bei vnserm Goczhaus oder verchafften“. Sigler: Aebttiffin Margaretha, Convent und Pfarrer Lienhart. Alle 3 Siegel abgeschnitten.

Ungedruckt.

## CXXXVIII.

1403, Mai 25, (Salzburg). Albrecht der Mawrer purger ze Salczburg, seine Hausfrau und Erben bekennen, daß sie ihrem lieben Betteer Petrein dem Mawrer purger ze Salczburg das Haus und Burgrecht, „daz gelegen ist in dem Runtal niderhalb der Sperchinn“ und dem Kloster Nonnberg 30 Pfennige dient, zu kaufen gegeben.

Siegler: Martein der Aufner purger ze Salczburg.

Zeugen: Gorig der Chopp, Örtel der Mawrer, Jobst der Mawrer, Hainrich der Mawrer abm Munichsperg.

Ungedruckt.

Siegel abgeriffen.

## CXXXIX.

1404, Dezember 21, (Salzburg). Ott der Hoff pech burger ze Salczburg und Margreth sein Hausfrau übergeben der Dechantin Anna und dem Convent auf dem Nonnberg „ain pfunt pfenning ewiger gult auf dem haws vnd hofftat, daz diezeit Diendleins des fleischhacker ist, gelegen vber ach genant di ober Rewt“ zu einem ewigen Jahrtag „in der wochen vnser frawn Schiedung“.

Siegler: Rifla der czungel richter ze Salczburg vnd Hainreich der Dankhel diezeit burgermaister cze Salczburg.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

<sup>1)</sup> Uhr mit dem Glücklein (Gymbaln) und der Uhr Glocke.

<sup>2)</sup> Theil der Uhr (vergl. das „Hornwerk“ auf Hohensalzburg), oder Horn zum Austrumpeten der Stunden?

## CXL.

1404, December 21, (Salzburg).

Dechantin Anna und der Convent am Ronnberg bekennen von Ott dem Hoffpeckh „ain pfunt pfennig ewiger gult auf dem haus vnd hoffstatt das diezzeit Viendleins des fleischhacker ist“ u. s. w., empfangen zu haben und versprechen dafür einen jährlichen Jahrtag zu begehen. S. Sand Thomas tag des heiligen czwelispoten .

Ungedruckt.

Wachsfiegel des Convents.

## CXLI.

1405, August 29, (Salzburg). Peter der Mawrer Burger ze Salczburg bekennet, daß er der Dechantin Anna und dem Convent auf dem Ronnberg sein „Haws vnd purckrecht, daz gelegen ist in dem Nuntal Niderhalb der Sperchinn vnd dint vnser gnädigen frauw der Abbtessinn auf Nunburg dreißig phening“ zu kaufen gegeben habe. Geben Sampftag nach Sand Augustintag. Siegler: Der erber weis Hainreich der Hündicher derzeit Schaffer auf Nunburg. Zeugen: Maister Chunrad der czimmerman, Hans Seplat, Hanns Scharlach, Chunrad Peringer.

Ungedruckt.

Siegel abgesehntten.

## CXLII.

1408, März 4, (Salzburg). Ulrich Mawrer gefessen in dem Nwntal burger ze Salczburg und seine Hausfrau verkaufen „dem Erbern beschaiden Alcherman aigner dem Thürsnär auch purger ze Salczburg ain halb phunt pfenning ewiges gelts, auf vnserm haws hoffstat vnd garten gelegen in dem Nwntal ze nachst zwischen der Rümmlin vnd Freyhieren des smidts häwfern, vnd da wir selben wesenleichen Jun gefessen sein. Siegler: Martein der Rämter. Richter ze Salczburg. Zeugen: Peter Beyrtag, Görg Chopp Mawrer, Hanns Scharlach, Larentz schmid, Hanns Gule.

Ungedruckt.

Siegel abgeriffen.

## CXLIII.

1409, März 12, (Salzburg). Angnes dye Lemplin In dem Nuntal und ihre Tochter Elspet antworten „ir Haws vnd hoffstat .. gelegen in dem nuntal zwischen des pfannstils Haws vnd dez Haws daz etwan des lorisman gewesen ist vnd vnsern garten der auch gelegen ist in dem nuntal pey dem Mulpach zenachst an des czungleins Bewont“ der

Abtiffin Gertrud<sup>1)</sup> und dem Kloster Nonnberg ein, „ausgenommen dez gemacheß den wir darinnen haben sullen ain chamer vnd winkel in der stuben vnser paider lebtag“.

Sigler: Hainrich der Hübicher diezeit schaffer auf dem nunburg Vnd Jacob den Gawnmüller Burger czu Salczpurg. Zeugen: Wleisch Mosär, Wleisch Dannschl, Hanns Scharlach, Chunrat Stadelmayr, Chunrat Peringer, Chunrat Rhelner. Geben Sand Gregorien tag.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfielgel.

~~~~~  
CXLIV.

1410, Februar 20, (Salzburg). Martein Wärgel, Amptman zue Kasstat vnd Anna sein Swiger Martein des Erg säligen witib verkaufen an fraw Elfeb die Dechantin und den Convent am Nonnberg „haws vnd hofftat mitsambt dem Garten der daran liget vnd daz gelegen ist in dem Nunntal vnd stößet zue nachst an des perger haws czu ainer ewigen Wochenmeß ... in sand Lvenharts Chappelen auf dem Nunnburg nach geschäft der gaistlichen Frawenn . frawnn Chlaren der Truchtlingerinn säligen gedächtnuß . Dauon man Färleichen dient ... frawn Gedrawtten Abbtassin ... dauon es czue lehen ist zue purchrecht Acht pfennig . Sigler: Martein Wärgel und Martein der Rewtter Richter ze Salczburg . Zeugen: Her Hanns Rauchenperger, diezeit chamermaister meins gnädigen herren von Salczburg vnd Pharrer czue Bettaw . her Hanns Shtrex, Chapplan auf dem Nunnburg, Hainreich Hübacher diezeit Schaffer daselben, Hanns der Scharlach vnd ander erber lewt genug. Geben Phincztag vor sand Peterstag in der Wasten.

Ungedruckt.

Siegel?

~~~~~  
CXLV.

1411, November 11, s. l. Elspet die Parterhawserin Meinharz des parterhawser saligen witib, ihr Sohn Hanns und ihre Tochter Martha verkaufen der Abtiffin Gertrud, der Dechantin Elfeb „meiner liben Swesstern“ und dem Convente auf dem Nonnberg „zway pfunt Ewigs gelz Auf den Stuckchen dew hernach verschriben stent von Erst Auf dem Aigen vnd auf dem Müllehen zw Wilperting<sup>2)</sup> vnd darzue Auf dem zehent zw Armjolach<sup>3)</sup> dew zway tail daselbs In solicher beschaiden das wir oder vnser nachkömen oder wer die güter Innen hat In vud In nach-

<sup>1)</sup> Gertrud IV. von Neuttenberg 1404?--1423, November 9, Walz Gb. 65.

<sup>2)</sup> Wilprechtling, Pfarre Haberskirchen nw. Eggenfelden, im Kottal D; U 64 m.

<sup>3)</sup> Sallach, Pfarrei Sanktosen, Kottal. D.

kömen All Jar Jarleich den obgenant gult dauon dienen vnd reichen schüllen Auf sand Michelstag in dem Herbst gen Salzburg auf den Nunburg ... mit solicher müñß die in meins Herrn Herzog Hainreichs<sup>2)</sup> land gib vnd gäb ist .... Sy mugen auch die obuerschriben zway pfunt gelß wol vermachen zu dem Goghhaus zu Nunburg nach irm willen czu dem Goghdienst . .

Siegler: Die weysen vesten Thoman der Tolkner dißeit Pfleger zum Newnmarkt vnd Rupprecht der Lempprechtinger dißeit Probst zu Alteuötting.

Zeugen: Thoman Darßawer dißeit Pfleger zu Eberperont, Michel talär dißeit Richter zum Newnmarkt, Matheus Glanß Bürger daselbs. Gegeben Sand Marteinstag.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

Erwähnt Hauthaler, Nonnberger Urbar 64 (St. XXIII).

~~~~~  
CXLVI.

1412, März 12, (Salzburg). Ruprecht der zändel Burger ze Salczburg verschreibt dem Kloster Nonnberg „dem almächtigen Got ze lob“ .. „in den Sagrär ain pfunt wachs ewigs zinses auf ainem Gütel ze Flederpack<sup>2)</sup> zenachst an des Schuchsters Hans gegen dem weyer über. Siegler: Rueprecht der Zändel. Geben: Sand Georii tag.

Ungedruckt. Spuren eines aufgedrückten grünen Wachsiegels.

~~~~~  
CXLVH.

1412, November 7, (Salzburg). Jacob Haymel gesezzen in dem Nunntal Burger cze Salczburg und Anna, seine Hausfrau verkaufen „dem erbern beschaiden Hannsen dem Sun auch burger cze Salczburg“ vnd seiner Hausfrau ihren Krautgarten „in dem Nunntal cze nachst an dem Walher“, ein freies Eigen, wovon jährlich der Abtiffin auf dem Nonnberg drei Pfennig zu dienen sind. Siegler: Der erbar weis Jacob der gäwmullner burger cze Salczburg. Des chaufs spruchlewt tehdingen sind gewesen vnd auch pet vmb das Insigel sind czeugen die erbern beschaiden Jacob Schuß Peter Hafner. Geben: Montag vor Sand Marteins tag.

Ungedruckt.

Siegel abgesehritten.

<sup>1)</sup> Heinrich der Reiche von Niederbaiern 1393—1450.

<sup>2)</sup> Bergl. Anm. 2 zu Nr. XCVI vom Jahre 1360.

## CXLVIII.

1413, s. d. Salzburg. Eberhard, Domdechant, Generalvicar und Official zu Salzburg, legalisiert die von Katharina Scheusenrabin sel. lezwillig angeordnete Stiftung eines Jahrtages im Kloster Nonnberg mit einer Gült von zwei Pfund Pfennig auf einem Hause im Rai.

In nomine domini amen . Cum nuper coram nobis Eberhardo<sup>1)</sup> decano et in Spiritualibus Vicario generali ecclesie ac Officiali curie Salzeburgensis, Syndicus procurator et sindicario nomine venerabilium et religiosarum dominarum Abbatisse et Sanctemonialium in Nunnenburg Ciuitatis Salzeburgensis ordinis Sancti Benedicti exposuit, Qualiter pridem Katherina Scheusenrabin Incola Salzeburgensis bene memorie in lecto egritudinis decumbens, per viam testamenti et ultime voluntatis legasset eisdem domum sitam Salzeburge, in contrata wlgariter nuncupata Gehay, contingentem ab vna parte fines domus Hainrici Mägerl Sutoris, et ab alia parte scilicet retro fines domus Spiculatoris ob salutem anime sue, de qua census annuus eisdem deseruii debeat, videlicet libre due denariorum monete vsualis Salzeburgensis, de quibus haberent testimonium euidens. Timentes tamen propter mortem eorundem, successu temporis deficere in probacionibus testamenti prefati. Peciit igitur Syndicus prefatus, sibi nomine earundem litteras citatorias decerni, contra omnes quorum interesse posset quomodolibet occasione huiusmodi ordinacionis nec non contra testes qui eodem interfuerint, vt Juxta dicta eorundem Jurata, ipsis dicta huiusmodi in formam publicam redigerentur, in perpetuam rei memoriam et firmam continuacionem futurorum. Nos itaqua petitionem huiusmodi fore iustam et consonam rationi, prefato Sindico citacionem decreuimus debitam et opportunam, virtute cuius Cristanus Smelczel presbiter et Leonhardus Sawhawt ciuis Salzeburgensis testes citati fuerunt ad perhibendum testimonium veritati super premissis, nec non Dyemudis Fridlin et Elyzabet Sunynn<sup>2)</sup> heredes ac Sorores testatricis prefate, Quibus omnibus in termino ad hoc legitime prefixo comparentibus, in dictarum Dyemudis et Elysabet heredum presencia dictorum testium tactis corporaliter sacrosanctis scripturis recepimus Juramenta, de et super dicte ordinacionis veritate dicenda. Quibus

<sup>1)</sup> Eberhard von Starhemberg, von 1427—1429 Erzbischof.

<sup>2)</sup> Wohl die Gattin des Hans Sun in Urk. CXLVII.

Juratis quolibet seorsum et sigillatim examinato, Inuenimus eosdem per omnia fore concordēs Juxta hunc modum, Quod dicta Katherina domum huiusmodi dictis dominabus ordinauit, Ita quod singulis annis eidem porrigatur vna libra denariorum monete prefate, et ob hoc vigiliam mortuorum et missam pro defunctis pro salute anime dicte Katherine peragatur per easdem circa festum Sancti Ruperti in Autumpne Octo dies ante uel post, et libra vna porrigatur Capellanis Monasterii pro tempore inibi regentibus, ut pro anima eiusdem Katherine intercedant, et eciam de eadem libra dicta domus reformetur in reformandis, Et ob hoc dictas testium deposicionis in hanc publicam formam redigi, et per Nicolaum notarium nostrum publicum infrascriptum subscribi et publicari mandauimus nostrique sigilli iussimus appensione communiri. Datum et actum Salzeburge in domo habitacionis nostre in loco nostro solito ubi ad Jura reddendum pro tribunali sedere consueuimus. Sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo Terciodecimo Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Johannis, diuina prouidencia Vicesimi Tercii Anno Tercio presentibus honorabilibus viris dominis Bernhardo Ranner presbitero et Johanne Panichsteter notario publico Patauiensis et Salzeburgensis diocesium testibus in premissis.

Sig. Not. et ego Nicolaus Swaiger de Traueyach<sup>1)</sup> Clericus Salzeburgensis diocesis Publicus Imperiali auctoritate, ac venerabilis patris domini Eberhardi decani et Officialis predicti, eiusque Consistorii notarius Juratus, et presentis cause coram eo scriba. Quia predictis (interfui), hoc presens publicum instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci, subscripsi, publicauit, et in hanc publicam formam redegit. Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum appensione Sigilli domini Eberhardi decani et Officialis memorati de ipsius mandato signauit et requisitis in fidem et testimonium omnium premissorum.

Ungedruckt.

Siegel abgesehritten.

~~~~~  
CXLIX.

1413, August 10, s. l. Christan Glucár, Pfarrer ze Dyttmanig und die „burger Reich vnd arm der Stat ze Dyttmaning“ verkaufen dem Stadt-

<sup>1)</sup> Trofaiach in Steiermark.

richter Fridreich dem Pawman und seiner Hausfrau des „lieben gotshaws Sand Laurenzen Angär, der gelegen ist vor Smerbachertor neben dez Bischgraben“ umb 72 Pfund Wiener Pfennig, „di wir angelegt vnd verpawt haben an daz benannt Sand Laurenzen gotshaws vnser pfarrkirchen zw ainem newen Chor“. Sigler: Christan Glucär und die Stadt Littmoning. Geben an Sand Laurenzen Tag.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

CL.

1414, November 19, s. l. Hans Holczhawser, Agnes seine Hausfrau, Jorig Buelacher, Christein, seine Hausfrau, Thunigund die Staindlinn verkaufen an „Jacoben den Engelhaimer czolner zw dem alten Markt ze Pawmburg“ und seine Hausfrau ihre „hueb cze talleitten in walder gericht vnd in halspacher<sup>1)</sup> pfarr ... um Sibenzig Pfunt Pfennig der Münß die in dem lant zw Bayern gib vnd gab ist ... vnd haben in di awfgeben vnd geuertigt an den lehen herren, an den weysen vnd festten herren hern Caspar den Törringer zw Törring, da von Si rechß lehen ist.“ Sigler: Peter der Eschelbetch und Hainreich der Herolczhaimer. Zeugen: die erbern Hans Hawnperger, Peter Haidel, Hell Thürfner, Christian Chastner, purger zw Trozperg<sup>2)</sup>, Thunrat Holcznär vnd ander Erber läwt genueg. Geben an Sannd Elspeten Tag.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

<sup>1)</sup> Halsbach sw. von Burghausen an der Salzach.

<sup>2)</sup> Trostberg am Inn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Widmann Hans

Artikel/Article: [Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes. 253-283](#)